

Anästhesiologie MSE_P_403

Lehrverantwortliche/r:	Prof. Dr. Wolfgang Koppert, OE 8050, E-Mail: koppert.wolfgang@mh-hannover.de Vertretung: Dr. Christina Quandt, E-Mail: quandt.christina@mh-hannover.de Dr. Lars Friedrich, E-Mail: friedrich.lars@mh-hannover.de
Studienjahr / Block / Quartil:	4. Studienjahr, Block 4B
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	26 Std. Vorlesung (V) 4 Std Seminar (S) 6 Std. Unterricht am Patienten (UaP) 4 Std. Unterricht am Simulationspatienten (UaS) 1 Std. Repetitorium (R)
Lernziele:	<p>Das vorliegende Curriculum beinhaltet einen Lernzielkatalog (siehe unten), welcher eine Einordnung von Wissen und Fertigkeiten in den Fächerkontext vornimmt, verknüpft mit einer Operationalisierung der Lernziele. Diese Dimensionierung der Lerntiefe bzw. Level von Kompetenz-Wissen und Kompetenz-Fertigkeit ist für jedes Lernziel angegeben. Das Curriculum orientiert sich am „Nationalen Lernzielkatalog“ der Deutschen Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin (DGAI) und dem „Kerncurriculum Schmerztherapie“ für die studentische Lehre der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS).</p> <p>Der Kompetenz-Kontext wird in A- und B-Kompetenzen unterteilt. A-Kompetenzen können auch von anderen Fächern unterrichtet werden, doch zeichnet sich die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin in der Vermittlung dieser Kompetenzen durch eine besondere Eignung aus. Dies begründet sich in der klinischen Alltagsroutine und dem historischen Kontext. B-Kompetenzen sind anästhesiologische Kernkompetenzen.</p> <p>Kompetenz-Wissen und Kompetenz-Fertigkeiten stellen die unterschiedlichen Dimensionen von theoretischen Wissen und praktischen Fertigkeiten da, die für die einzelnen Lernziele gelten. Beim Level 1 sollen die Studierenden Dinge erkennen und einordnen können bzw. gesehen haben oder demonstriert bekommen (Kognitionsdimension „Erinnern“). Bei Level 2 soll ein Umgang im Alltag oder Anwendung möglich sein (Kognitionsdimension „Verstehen und Analysieren“). Level 3 ist die höchste Lerntiefe. Hier sollen die Studierenden erweiterte Kenntnisse haben und sie in der Routine einsetzen (Kognitionsdimension „Evaluieren und Erzeugen“). Die einzelnen Lernziele sind Veranstaltungsformen – (Vorlesung (V), Seminar (S) oder HAINS (H)) – und Veranstaltungen selbst zugeordnet (Zuordnungen). Unter „Vernetzungen“ wird auf eine interne Quervernetzung hingewiesen. Der kompetenzbasierte Lernzielkatalog ist im Ilias unter Modul MSE_P_403 einzusehen.</p>
Veranstaltungsinhalte:	Geschichte und Berufsfelder der Anästhesiologie, Perioperative Aspekte, Narkosearbeitsplatz: Gesetz über Medizinprodukte (MPG), Monitoring, Atemwegsmanagement, Atmung und Beatmung, Homöostase (Volumen- und Flüssigkeitsmanagement), Allgemeinanästhesie, Regionalanästhesie, Perioperative Aspekte: Postoperative Phase, Operative Intensivmedizin, Besondere Patientengruppen, Strategien zur Erhöhung der Patientensicherheit, Schmerztherapie
Studienleistungen:	Regelmäßige Teilnahme an UaP und UaS (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung)
Prüfungsform:	Schriftlich (MCQ), 30 Punkte

Prüfungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
Wiederholungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
Verbindliche Literatur:	Keine verbindliche Literatur.
Empfohlene Literatur:	Taschenatlas Anästhesie, Thieme, 2017 Anästhesie – Intensivmedizin – Notfallmedizin: Für Studium und Ausbildung – Schattauer – 2020 Klinikmanual Anästhesie, Springer, 2016 Das ICU-Buch: Praktische Intensivmedizin, Elsevier, 2017 Morgan and Mikhail's Clinical Anesthesiology, McGraw-Hill, 2018

	Kompetenzwissen (Kompetenzlevel, theoretisches Wissen)	Kognitionsdimension	Kompetenz Fertigkeit, Kompetenz in der Praxis (Fertigkeit)
1	Erkennen und einordnen können	Erinnern	Gesehen haben, demonstriert bekommen, assistiert
2	Im Alltag umgehen können	Verstehen Analysieren	Anwenden, durchführen können
3	Erweiterte Kenntnisse (u.a. Pathophysiologie, Wirkungsmechanismen)	Evaluieren Erzeugen	Routine in der Durchführung